

Vor der Messe: Ein Blick hinter die Kulissen der POTENTIALS ÖÖ **Bereits vor der Kunstmesse werden Ateliers und kreative Entstehungsorte sichtbar**

Jede Kunstmesse ist eine Momentaufnahme. So auch die POTENTIALS ÖÖ, die von 3. bis 5. Juli 2026 im Toscana Congress Gmunden stattfindet. Sie präsentiert ausgewählte Werke oberösterreichischer Künstlerinnen und Künstler und bietet einen Einblick in das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen des Landes.

Was Besucherinnen und Besucher auf der Messe sehen, ist jedoch nur das Ergebnis eines oft langen und intensiven kreativen Prozesses. Hinter jedem Werk stehen Monate des Suchens, Experimentierens, Gestaltens und Verwerfens. In Ateliers, Studios und Werkstätten entstehen Ideen, die später auf der Messe sichtbar werden – geprägt von handwerklicher Präzision, individueller Handschrift und künstlerischer Leidenschaft.

Wie bereits bei der ersten Ausgabe der POTENTIALS ÖÖ als assoziiertes Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist es auch 2026 ein zentrales Anliegen der Messe, nicht nur Kunstwerke, sondern auch die Menschen dahinter sichtbar zu machen. Die Orte des kreativen Schaffens, die persönlichen Zugänge zur Kunst und die Geschichten hinter den Werken sind ein wesentlicher Teil dessen, was die oberösterreichische Kunstszene auszeichnet.

Aus diesem Grund besucht die Messeleitung seit mehreren Wochen die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers im gesamten Bundesland. Die Atelierbesuche ermöglichen persönliche Gespräche, Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen und liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Messe.

Bereits besucht wurden unter anderem die NH10 Akademie und Christian Öhlinger in Linz, Lydia Wassner-Hauser und Doris Walaschek im ÖÖ Landesatelier in Bad Hall, Hermann Holzner und Ute Schulz in Ansfelden, Christian Gschöpf in Wallsee, Manuela Eibensteiner in Freistadt, Günter Kada in Walding, Christian Buttinger-Caspar in Ottensheim, Renate Kastner-Fried in Gmunden, Christine Danninger in Scharnstein, Wolfgang Weiß und Helmut Loidl in Bad Ischl, Pamela Ecker in Schärding, Petra Rader in Andorf, Margit Wimmer-Fröhlich in Mattighofen. Hermann Holzner und Ute Schulz in Ansfelden und sogar bis nach Wien gingen die Besuche zu Alfred Melchert und Rudolf Schar. Weitere Atelierbesuche sind bis Ende Juni geplant.

Für die Messeleitung – Matthias Kretschmer, Ingeborg Rauss und Michael Wittig, selbst aktive Kunstschaufende – sind diese Begegnungen weit mehr als organisatorische Termine. Sie bedeuten Inspiration, fachlichen Austausch und gelebte Vernetzung innerhalb einer lebendigen Kunstlandschaft.

Schon jetzt zeigt sich, dass die POTENTIALS ÖÖ weit über die eigentliche Messe hinaus Wirkung entfaltet. Neue Kontakte entstehen, Kooperationen werden angestoßen und der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern, Kunstvereinen und kulturellen Institutionen intensiviert sich. Die Messe entwickelt sich damit zunehmend zu einem Impulsgeber für ein stärker vernetztes und sichtbares Kunstland Oberösterreich.

Die Atelierbesuche werden laufend auf Facebook und Instagram dokumentiert. Dort erhalten Interessierte bereits vor der Messe Einblicke in die Arbeitswelten der Ausstellenden und begegnen den Menschen hinter den Werken.

Denn Kunst ist weit mehr als eine Momentaufnahme. Sie ist das Ergebnis von Ideen, Erfahrungen, handwerklichem Können und unzähligen Stunden kreativer Arbeit – am unmittelbarsten erlebbar dort, wo sie entsteht.

DIE POTENTIALS OÖ

Mit der POTENTIALS OÖ erhielt Oberösterreich im Jahr 2024 erstmals eine landesweite Kunstmesse für zeitgenössische Kunst. Als assoziiertes Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ins Leben gerufen, wird die erfolgreiche Veranstaltung nun als Biennale fortgeführt und öffnet von 3. bis 5. Juli 2026 erneut ihre Tore im Toscana Congress Gmunden.

Die POTENTIALS OÖ präsentiert jene künstlerischen Potenziale, die in den Ateliers und Werkstätten Oberösterreichs entstehen und von den Kunstvereinen des Landes gefördert werden. Sie bietet heimischen Künstlerinnen und Künstlern eine professionelle Bühne und stärkt die Sichtbarkeit zeitgenössischer Kunst aus Oberösterreich auch über die Landesgrenzen hinaus.

Darüber hinaus verfolgt die Messe das Ziel, Oberösterreich als bedeutenden Kunststandort weiter zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Kunschtchaffenden, Kunstvereinen und kulturellen Institutionen zu fördern. Bereits in den vergangenen beiden Jahren sind zahlreiche Kooperationen, Gemeinschaftsausstellungen und neue Initiativen entstanden.

Bei der diesjährigen Ausgabe präsentieren 58 Künstlerinnen und Künstler aus oberösterreichischen Kunstvereinen ihre Arbeiten. Die Auswahl erfolgte durch eine unabhängige Fachjury, bestehend aus Mag.a Marlene Elvira Steinz, Mag.a Eva-Maria Manner und Dr. Lucas Cuturi.

Ergänzend zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst wird im Johann-Ort-Saal eine Sonderausstellung mit barocken und zeitgenössischen Werken gezeigt. Kuratiert von Prof. Peter Kössl, widmet sie sich insbesondere den Exponaten der bedeutenden Bildhauer-Dynastie Schwanthaler und schlägt damit eine Brücke zwischen historischem Kulturerbe und zeitgenössischer Kunst. Ebenso sind Arbeiten der zeitgenössischen Künstler Herbert Egger und Reinhard Adlmannseder ausgestellt.

Die Gesamtleitung der POTENTIALS OÖ liegt in den Händen von Mag. Matthias Kretschmer (Gmundner Kunstverein), Mag.a Ingeborg Rauss (Hausruckviertler Kunstkreis) und Michael Wittig (Kunstforum Salzkammergut).

Im Mittelpunkt der Messe steht Kunst, die vielfach ihren Ursprung in den oberösterreichischen Kunstvereinen hat. Diese leisten mit großem ehrenamtlichem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen Leben und zur künstlerischen Vielfalt in den Regionen des Landes. Sie fördern Talente, ermöglichen künstlerische Entwicklung, schaffen Räume für Begegnung und Diskussion und machen zeitgenössische Kunst einem breiten Publikum zugänglich.

Die POTENTIALS OÖ ist damit weit mehr als eine Kunstmesse: Sie ist Plattform, Treffpunkt und Impulsgeber für die nachhaltige Weiterentwicklung der zeitgenössischen Kunst in Oberösterreich.